

AUSGABE NR. 22

16. JAHRGANG

Dezember 2023

AUFWIND



Unabhängige Soziale BÜRGER-ZEITUNG für Geisenfeld und seine Ortsteile



www.usb-g.com

www.blpaf.de



Paul Weber

Erster Bürgermeister

Weihnachts- und Neujahrsgriße und kommunalpolitischer Jahresrückblick 2023

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, Ihnen einen umfassenden Überblick über die bedeutenden Entwicklungen und Projekte in unserer Stadt zu geben. Angefangen von der Sanierung des Klosterbräustadels über den Breitbandausbau bis hin zur Innenstadtentwicklung und zur Infrastruktur. Diese Zusammenfassung gibt nicht nur Einblick in die kommunalpolitischen Maßnahmen, sondern verdeutlicht auch das Engagement und die kontinuierliche Arbeit aller Beteiligten. Mein besonderer Dank gilt diesbezüglich meinen beiden Stellvertretern, den Mitgliedern des Stadtrats und allen Menschen, die daran mitarbeiten, unsere Stadt Schritt für Schritt lebens- und liebenswerter zu machen. Wir dürfen uns über das Erreichte freuen und blicken optimistisch in die Zukunft, in der wir gemeinsam die Lebensqualität in unserer Stadt weiter steigern wollen.

Klosterbräustadel

Nach umfangreichen Vorplanungen erfolgte im Jahr 2023 die Einreichung der Baugenehmigung zur Sanierung des Klosterbräustadels beim Landratsamt. Die Baugenehmigung wurde kürzlich erteilt und die Um- und Ausbauarbeiten werden im Frühjahr 2024 starten. Derzeit laufen abschließende Gespräche zu Details mit den Fachplanern. Der Klosterbräustadel wird künftig die Stadtbücherei beherbergen, die als modernes Medienzentrum fungieren wird, sowie einen Veranstaltungssaal. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Innenstadt ein modernes Veranstaltungs- und Kommunikationszentrum vorweisen können, was maßgeblich zur Belebung des Stadtzentrums beitragen wird.

Breitbandausbau

Im Herbst dieses Jahres wurde der erste Spatenstich für den Breitbandausbau in Geisenfeld und Ernsgraden gesetzt. Die beiden Kommunen gründeten die G.E.R.N GmbH, die den Ausbau der Glasfaserkabel für superschnelle Internetverbindungen vorantreibt. Die mehrjährigen Bauarbeiten laufen bereits, begleitet von Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger zur optimalen Nutzung der neuen Technologie. Beide Gemeinden profitieren von einer Bundesförderung von rund 90%.

Öffentlicher Personennahverkehr – Mobilität

Geisenfeld war aktiv an der Erstellung des neuen Mobilitätskonzepts des Landkreises Pfaffenhofen beteiligt. Zum 1. Januar 2024

wird eine neue Buslinie zum Bahnhof Rohrbach eingeführt, die im Stundentakt verkehrt. Diese Verbindung ermöglicht auch den Weg nach Pfaffenhofen über Rohrbach. In den kommenden Jahren ist eine weitere Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs nach Ingolstadt und zum Bahnhofpunkt Ernsgraden geplant. Um eine frühzeitige Umsetzung zu ermöglichen, werden derzeit in Bezug auf die noch mittelfristig vergebenen Konzessionen, Gespräche mit den betroffenen Busunternehmen geführt. Insgesamt arbeiten wir intensiv daran, gemeinsam mit dem Landkreis Pfaffenhofen das Angebot im öffentlichen Personennahverkehr schrittweise zu erweitern.

B 300/Tonnagebeschränkung

Im April dieses Jahres hat das Landratsamt die Durchfahrt für Lastkraftwagen mit einem Gesamtgewicht über 12 t untersagt. Trotz intensiver Bemühungen auf politischer Ebene hat die Regierung von Oberbayern das Vollzugsverfahren ausgesetzt und inzwischen ein Anhörungsverfahren eingeleitet. Die Umsetzung der Tonnagebeschränkung steht damit noch aus. Wir werden im Rahmen des laufenden Verfahrens nochmals alle Fakten und Argumente anmerken, um die Umsetzung der Anordnung durch das Landratsamt zu erreichen. Die Entscheidung des Landratsamts zur Verkehrsbeschränkung über 12 t wurde von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen und bietet die Aussicht auf eine deutliche Entlastung. Die endgültige Entscheidung liegt allerdings nun in München.

Radwegekonzept

Der Stadtrat hat die Erstellung eines Radwegekonzepts für unser Gemeindegebiet beschlossen. Vor kurzem wurde das Zwischenergebnis im Rahmen eines öffentlichen Workshops vorgestellt und die Bevölkerung konnte ihre Anregungen einbringen. Die Anmerkungen aus der Bürgerbeteiligung werden in eine Mittel- und Langfristplanung einfließen.

Verkehrssicherheit

Um die Verkehrssicherheit an der Stadtplatz-Kreuzung weiter zu erhöhen, laufen derzeit Gespräche mit dem Staatlichen Bauamt, um die Ampelschaltung zu verfeinern und zu verbessern. Die dauerhafte und endgültige Installation einer Signalanlage soll im Jahr 2024 erfolgen.

Brückensanierungen

Aufgrund statischer Defizite wurden die Brücken in Geisenfeld, Parleiten und Holzleiten im Rahmen eines kostenintensiven Investitionsprogramms saniert. Die Arbeiten wurden erfolgreich abgeschlossen, wodurch die Langzeitstabilität dieser Ilmquerungen sichergestellt ist.

Katastrophenschutz

Angesichts verschiedener Bedrohungen, darunter Terrorgefahr, Naturkatastrophen und unvorhersehbare Wetterereignisse, sind umfassende Maßnahmen im Katastrophenschutz erforderlich. Notfallpläne, Vorbereitungen und Übungen wurden auf allen politischen Ebenen durchgeführt, um für alle Eventualitäten

gerüstet zu sein. Die Stadt Geisenfeld hat inzwischen für die kritischen und dringend benötigten Infrastrukturen Vorkehrungen getroffen, die die Notstromversorgung sicherstellt. Gleichfalls haben wir in die Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte sowie in die persönliche und technische Ausrüstung kräftig investiert.

Energie

Obwohl die Energieversorgung derzeit entspannter ist als 2023, sind weiterhin Anstrengungen erforderlich, um künftige Energiekrisen zu vermeiden. Der Stadtrat hat Entscheidungen getroffen, um autarker und CO₂-neutraler zu werden. Dabei setzt die Stadt verstärkt auf alternative Energiequellen, insbesondere Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Weiter erfolgt derzeit die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Standard.

Wohnbaugebiete

Die Stadt Geisenfeld erwägt die Ausweisung weiterer Wohnbaugebiete, um der anhaltend hohen Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum gerecht zu werden. Aktuell läuft die entsprechende Planung, begleitet von einer Anpassung der Stellplatzsatzung an die aktuellen Bedürfnisse in den Baugebieten.

Kommunaler Wohnungsbau

Nach dem Erfolg des kommunalen Wohnungsbauprojekts an der Münchener Straße plant die Stadt Geisenfeld den Bau weiterer öffentlich geförderter Wohnungen im neuen Baugebiet am Pfaffenbergweg. Dies trägt dazu bei, bezahlbaren Wohnraum anzubieten und den Mietmarkt zu entlasten.



Gewerbegebiete

Das nächste Gewerbegebiet wird im Stadtteil Zell entstehen. Die Stadt arbeitet in enger Abstimmung mit den Behörden an Lösungen, die in erster Linie die geforderten Belange des Umwelt- und Naturschutzes berücksichtigen.

Innenstadtentwicklung

Die lebendige Innenstadt liegt dem Stadtrat und der gesamten Bevölkerung besonders am Herzen. Wir konnten uns im Jahr 2023 über mehrere Neuansiedlungen in unserer Innenstadt

freuen. Bei einer kürzlich stattgefundenen Besprechung wurden nicht nur neue Strukturen für einen Gewerbeverband erörtert, sondern auch Ideen zur Stärkung des Stadtzentrums besprochen. Auch im Jahr 2024 werden wir das Förderprogramm für Gewerbetreibende aufrechterhalten, das einen befristeten Mietzuschuss als Starterleichterung seitens der Stadt vorsieht. Damit sollen die Angebotsvielfalt aufrechterhalten und Leerstände vermieden werden.

Betreutes Wohnen

Das geplante "Betreute Wohnen" in der Stadtmitte auf dem ehemaligen "Weiß-Areal" sieht 65 Wohnungen im Rahmen eines integrierten Gesamtkonzepts vor. Bei erfolgreicher Realisierung in den nächsten Jahren wird dies eine hochwertige Bereicherung für die Innenstadt darstellen. Die Stadt Geisenfeld arbeitet gemeinsam mit den Investoren aktiv an den Rahmenbedingungen für dieses Vorhaben, wobei bereits zahlreiche Vorgespräche mit Planungsfachleuten und Fachbehörden stattgefunden haben.

Gesundheitswesen

Am Pfaffenbergweg im Norden der Stadt entsteht ein neues Gesundheitszentrum im Rahmen des Baugebiets. Neben Arzt- und Therapiepraxen, bin ich sehr froh darüber, dass es uns gelungen ist, eine orthopädische Zweigpraxis des Medizinischen Versorgungszentrums Pfaffenhofen zu erhalten. Diese Praxis wird von der Ilmtalklinik Pfaffenhofen betrieben und bietet eine Anlaufstelle für orthopädische Beschwerden. Damit wird die medizinische Versorgung in unserer Stadt und dem nördlichen Landkreis gestärkt.

Kindertagesstätten und Hort

Die Stadt Geisenfeld bietet rund 700 Betreuungsplätze in Kindergärten, der Kinderkrippe und im Hort. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage werden im ersten Halbjahr 2024 über 50 zusätzliche Plätze durch die Erweiterung des Kindergartens Regenbogen geschaffen. Die Stadt investierte etwa zwei Millionen Euro in die Erweiterungsarbeiten und setzt weiterhin kontinuierlich Maßnahmen um, um die Betreuungsqualität sicherzustellen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Schulen

Der Neubau der Realschule Geisenfeld durch den Landkreis Pfaffenhofen schreitet zügig voran. Die Bauarbeiten für die Dreifachturnhalle und die Mensa des gesamten Schulzentrums sind ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Landkreis Pfaffenhofen und der Stadt Geisenfeld. Die Fertigstellung mit Investitionen von rund 65 Millionen Euro ist für 2026 geplant. Damit erhalten wir für unsere Kinder und Jugendlichen eine Bildungseinrichtung, die den modernsten Ansprüchen entspricht.

Jugendzentrum

Das Jugendzentrum verzeichnet kontinuierlich reges Treiben und bietet heranwachsenden jungen Menschen Raum für aktive und kreative Freizeitgestaltung.

Bürgermagazin

Die erste Ausgabe des neuen Bürgermagazins wurde Mitte des Jahres veröffentlicht. Es enthält aktuelle Meldungen aus dem Stadtrat, den Ausschüssen und der Stadtverwaltung, sowie aus Vereinen und sozialen Organisationen. Das Magazin erfreut sich bereits nach sechs Monaten großer Beliebtheit und trägt zu Offenheit, Transparenz und Informationen für die Bürgerschaft bei.

Kultur

Die städtischen kulturellen Aktivitäten, von Stadstorchführungen über Ausstellungen bis zu musikalischen Veranstaltungen, ziehen weiterhin viel Aufmerksamkeit auf sich. Die verschiedenen Angebote sind gut nachgefragt, und für 2024 sind bereits zahlreiche Veranstaltungen geplant. Der Kulturpreis 2023 wurde an Henriette Staudter für ihr jahrelanges herausragendes Engagement um das kulturelle Leben in unserer Stadt verliehen.

Ehrenamt

Die Stadt Geisenfeld schätzt das Engagement der ehrenamtlich tätigen Menschen, die durch ihre unentgeltlichen Stunden einen wichtigen Beitrag für unser Miteinander und unsere Gesellschaft leisten. Um unsere Vereine auch finanziell zu unterstützen, wurden zu Beginn des Jahres 2023 neue Vereins- und Sportförderrichtlinien erlassen, die die finanziellen Rahmenbedingungen unserer Vereine nochmals verbessern.

City-Mobil

Das City-Mobil, auch "Bürgerbus" genannt, wurde im Jahr 2023 durch ein neues Fahrzeug ersetzt und leistet weiterhin wertvolle Dienste. Der Betrieb unter städtischer Regie unterstützt auch die Aktivitäten der Vereine.



Volksfest/Märkte/Christkindlmarkt

Unser Volksfest erlebte auch im Jahr 2023 wieder einen wahren Besucheransturm. Wir sind bereits jetzt bei den Detailplanungen für das im nächsten Jahr stattfindende 70ste Geisenfelder Volksfest. Die Märkte, Feste und Veranstaltungen in unserer Stadt waren insgesamt gut besucht, und der Christkindlmarkt im Sinnesgarten darf zurecht als einer schönsten in unserem gesamten Landkreis bezeichnet werden.



Neue Urnenwand an der Aussegnungshalle

Die Stadt Geisenfeld reagiert auf die ungebrochene Nachfrage nach Urnenbestattungen und plant zusätzliche Urnenwände an der Ostwand der Aussegnungshalle. Mit dieser Ergänzung werden wir der stetigen Nachfrage aus der Bevölkerung gerecht.

In meinem Rückblick konnte ich aufgrund der Vielzahl an Themenfeldern leider nur einen Teil unserer täglichen Arbeit aufzeigen. Insgesamt blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr mit ständig sich ergebenden neuen Herausforderungen zurück. Erfreulich sind die Fortschritte bei der Planung und Umsetzung unserer Projekte im Bereich der Infrastruktur sowie im sozialen und kulturellen Bereich. Wir sind weiterhin bestrebt, die Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger zu steigern und die positive Entwicklung in den kommenden Jahren fortzusetzen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße zu übermitteln. Möge die besinnliche Weihnachtszeit Ihnen Freude, Liebe und Entspannung bringen. Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit und Erfolg. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich auf die Herausforderungen, die vor uns liegen, und setzen uns weiterhin für das Wohl unserer Stadt ein.

Mit den besten Wünschen für eine frohe Weihnachtszeit und einen glücklichen und gesunden Start ins neue Jahr.

Herzlichst Ihr

Paul Weber
Erster Bürgermeister





Reinhard Bachmaier

Stadtrat
Fraktionssprecher USB/Ilm

Referent für Umweltschutz
und Abwasserbeseitigung

Schulreferent

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. In Erinnerung wird wohl die ständig steigende Anzahl an Krisen und Katastrophen in diesem Jahr bleiben. Kaum scheint für ein Problem eine Lösung in Sicht, ergibt sich an einer anderen Stelle schon wieder ein neues. Dies zählt für die große Politik genauso wie für die Politik in unserer Kommune. Mehr als die Hälfte der Wahlperiode ist bereits vorbei und in fast jeder Stadtratssitzung sind die Verwaltung und das Stadtratsgremium gezwungen, für plötzlich auftretende Probleme Lösungen zu finden. Die Bewältigung des Alltagsgeschäftes nimmt leider sehr viel Zeit und Energie in Anspruch. Wir würden uns alle wünschen, mehr Freiräume für gestalterische Aktivitäten zum Wohle unserer Kommune zu haben.

Das Thema „Verkehr“ bindet seit vielen Jahren eine Menge Ressourcen in unserer Kommune und spielt in vielen Bereichen eine wichtige Rolle. Es gibt von den übergeordneten Stellen kein eindeutiges Signal für eine definitive Entscheidung. Seit Jahren erwirbt die Stadt Ausgleichsflächen für die angedachte Umgehungsstraße. Dies bindet nicht nur Personal, sondern auch finanzielle Mittel. Aber immer wieder scheinen sich die Planungen ins Endlose zu ziehen. Die Beschränkung des Schwerlastverkehrs wäre für uns alle ein so wichtiger Zwischenschritt. Doch auch hier fehlt eine klare Entscheidung der großen Politik.



Bürgermeister, Landrat, lokale Landtagsabgeordnete setzen sich für unsere Kommune ein, aber auch sie finden an den wesentlichen Stellen noch zu wenig Gehör. Nachdem die Landtagswahlen nun vorüber sind, wird wieder viel Zeit vergehen, bis die „neue“ Regierung entscheidungsbereit bzw. -willig ist.

Als Schulreferent freue ich mich schon auf die Fertigstellung der Umbaumaßnahmen an unserem **Schulzentrum**. Die neue Dreifachturnhalle, die Mensa und natürlich der Neubau der Realschule wird zu einer großen Aufwertung führen und auch neue Möglichkeiten für zahlreiche Vereine bieten.

Bei den **Planungen für die Umgestaltung unseres Klärwerks**, das auf kommunaler Seite den größten Energieverbraucher darstellt, sind wir in diesem Jahr wieder einen Schritt vorangekommen. Ob sich die Gewinnung von Wasserstoff als machbar, also ökologisch und ökonomisch sinnvoll erweist, wird derzeit noch überprüft. In der Zwischenzeit kann durch verschiedene notwendige Maßnahmen der Energieverbrauch bereits deutlich gesenkt werden.



Die **Erfüllung aller Umweltauflagen** bei Neu- bzw. Umbauten von Gebäuden ist sehr kostspielig. Dennoch amortisieren sich durch hohe Energiekosten diese Maßnahmen sehr zeitnah. Außerdem führt am Schutz der Umwelt kein Weg vorbei! Aber auch in diesem Bereich sollen die Vorstellungen der großen Politik ebenso wie in vielen anderen Bereichen, auf Kosten der Kommunen umgesetzt werden. Gerade bei sinkender Finanzkraft vieler Städte und Gemeinden wird dies sicherlich auch zu einem immer größeren Problem. Derzeit ist die finanzielle Situation unserer Kommune noch als gut zu betrachten. Dass wir bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer auf viele Betriebe in unserem Gemeindegebiet zurückgreifen können, erweist sich dabei als äußerst vorteilhaft.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern des Stadtratsgremiums und bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die stets sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und hoffe, dass sich daran auch in der zweiten Hälfte der Wahlperiode nichts ändern wird.

Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in das neue Jahr, das vielleicht wieder friedvoller wird als das zu Ende gehende!

Ihr

Reinhard Bachmaier
Fraktionssprecher



Joachim Maßow

*Stadtrat
Kulturreferent*

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Seit gut acht Monaten gehöre ich nun dem Stadtrat an. Die Themen sind vielfältig und vieles liegt vor uns. Neben dem Kulturreferat, interessiert mich insbesondere die nachhaltige Entwicklung der Stadt. Hier gilt es sinnvolle und praktikable Wege zu finden, die Treibhausgasemissionen dauerhaft zu reduzieren. Die Kommunen können einen erheblichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten.

Abwechslungsreiches Kulturprogramm dank vieler Unterstützer

Mit Unterstützung vieler helfender Hände der Mitglieder des Kulturausschusses, des Seniorenheimteams, der USB und der Mitarbeiter:innen in der Verwaltung und des städtischen Bauhofs konnten wir auch 2023 ein abwechslungsreiches Kulturprogramm auf die Beine stellen. Die Veranstaltungen im Seniorenheim waren mit wenigen Ausnahmen immer gut besucht und die fröhliche Stimmung bei den Frühschoppen zeigt, die Anerkennung der Besucher:innen für die Kulturarbeit. Die Künstler:innen im Rathaussaal – dem „Wohnzimmer“ der Stadt – hätten dabei oft mehr Gäste verdient.



((Gut besuchter Musikfrühschoppen, Juni 2023))

Ich denke vielen Menschen ist nicht bewusst, welcher Aufwand hinter den jeweiligen Veranstaltungen steckt. Vom Auf- und Abbau der Veranstaltungsstätten, über die Organisation von Getränken und Essen und deren Verkauf, bis hin zum Abwasch des gebrauchten Geschirrs sind viele Stunden Einsatz erforderlich. Oft unsichtbar für die Besucher:innen. An dieser Stelle bedanke ich mich deshalb herzlich und ausdrücklich bei Allen, die in

irgendeiner Form zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. Ohne die Bereitschaft mehr zu tun als nur das Notwendige, wäre vieles nicht möglich. Vergelt's Gott dafür.



Gleichzeitig kann ich nicht verhehlen, dass es zunehmend schwieriger wird Helfer:innen zu finden, die ein paar Stunden ihrer Zeit dem Allgemeinwohl widmen. Nicht zuletzt, weil in den Helferkreisen auch ein Generationswechsel stattfindet, denn langjährige Unterstützer:innen werden mittelfristig leider nicht mehr zur Verfügung stehen.

Jede Hilfe ist willkommen.

„Viele Hände machen bald ein Ende“, so heißt ein altes Sprichwort. Häufig sind für Veranstaltungen Tätigkeiten zu erledigen, die mit wenigen Stunden Einsatz im Monat zu erledigen und doch unersetzlich sind. Geholfen ist häufig mit Kleinigkeiten. Ich nutze deshalb den AUFWIND für einen Appell an die Bürger:innen von Geisenfeld: Wenn Ihnen die Kulturarbeit in Geisenfeld zusagt und sie diese unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei mir unter j.massow@online.de oder in der Verwaltung unter kultur@geisenfeld.de. So gelingt es vielleicht einen Helferkreis aufzubauen, der langfristig ein aktives Kulturleben in Geisenfeld ermöglicht. Jede Hilfe ist willkommen. Im Voraus vielen Dank dafür.

Ines Kollmeyer engagiert sich für Bildende Kunst

Im Bereich der bildenden Kunst freue ich mich über sehr engagierte und vor allem fachkundige Unterstützung. Frau Ines Kollmeyer aus Rohrbach, Vorsitzende des Kunstkreises Spektrum, übernimmt seit Kurzem die Akquise von Künstler:innen für die Rathausausstellungen und unterstützt bei Organisation und Durchführung. Ihre Expertise ist sehr willkommen. Ich bedanke mich herzlich dafür und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Unabhängig von der erforderlichen ehrenamtlichen Hilfe, ist die Schaffung einer Stelle für die Stadtkultur in der Verwaltung essenziell. Dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen.

Auch 2024 wird es ein attraktives Kulturprogramm geben. Die bereits feststehenden Termine finden Sie am Ende dieses Artikels. Bereits heute lade ich Sie herzlich dazu ein.

Kommunen spielen bei Erreichung der Klimaziele eine entscheidende Rolle

Neben der Kultur liegt mir vor allem die nachhaltige Entwicklung der Stadt am Herzen. Unser Bürgermeister Paul Weber und der Stadtrat hat hier, durch die Genehmigung der Bebauungspläne für Freiflächenphotovoltaikanlagen und die Beantragung der Fördermittel für eine kommunale Wärmeplanung, bereits die ersten Schritte getan. Viele weitere Schritte sind erforderlich. So ist die Regionalität weiter zu stärken, insbesondere in der Wärme- und Energieerzeugung. Als Kommune müssen wir das Potential zur Erreichung der Klimaziele heben.

Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehört aber auch die Ausweisung von Bauland und Gewerbeflächen. Die Auswahl und Gestaltung der Flächen muss sich dabei an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientieren, um den Erfordernissen des Klima- und Naturschutzes zu genügen. Die Ausweisung von Flächen kann selbstredend nur gelingen, wenn Grundbesitzer bereit sind, ihr Land dafür zur Verfügung zu stellen. Ich bin mir völlig bewusst, dass sich Landwirte oft schwertun, ihre Flächen zu Bauland umwandeln zu lassen. Schließlich ist es Beruf und Berufung Landwirtschaft zu betreiben. Auch sind Flächen sorgfältig auf ihre Eignung zu prüfen. Bauland um jeden Preis ist nicht der richtige Weg. Dennoch ist eine nachhaltige, flächeneffiziente Entwicklung der Stadt notwendig und in vielerlei Hinsicht zukunftsichernd. Wir erhalten und schaffen Arbeitsplätze und bieten den Beschäftigten bezahlbaren Wohnraum. Damit werden Wege zum Arbeitsplatz verkürzt, Treibhausgasemissionen reduziert und dem Fachkräftemangel regional entgegengewirkt zum Wohl unserer Stadt.

Ihr

Joachim Maßow
Stadtrat und Kulturreferent

Termine 2024:

- 13.01.2024 Stadtball beim Rockermeier in Unterpindhart mit dem Tanzorchester der Stadtkapelle Geisenfeld
- 27.01.2024 Ein Abend mit Liedern von Reinhard Mey – Ralf Eberhardt mit Band
- 08.03.2024 Musical Songs & More, Voice Passion, Lauren Francis und Franz Garlik
- 20.04.2024 Italienische Musik mit „Lu Sule“
- 20.05.2024 (Pfingstmontag) Kindertheater PANTALEON
- Mai bis September 2024 – jeweils erster Samstag im Monat „Sommerfui“-Musikfrühschoppen am Stadtplatz
- Mai bis Oktober 2024 – jeweils zweiter Mittwoch im Monat „Z’sammasitz’n“ im Seniorenheim



Ein Abend mit Liedern von Reinhard Mey

Ralf Eberhardt & Band

Samstag, 27.1.2024
Rathausaal
Kirchplatz 4
85290 Geisenfeld

Beginn 20:00 Uhr
Einlass 19:00 Uhr
Freie Platzwahl

Eintrittspreis: 15 Euro
Eintrittskarten:
www.okticket.de und
Schreibwaren Bauer

08. März 2024

20:00 Uhr • Rathausaal



MUSICAL
SONGS
&
MORE
MIT
VOICE
PASSION

Ausstellungen im Rathaus:

- Bis 29.01.2024 – Walter Wanner, Dr. Uwe Quade, Mila Storozhenko
- 04.02.2024 bis 04.06.2024 – Dr. Valeria Marra, Katharina Oehmichen
- 09.06.2024 bis 30.09.2024 – Lidia Krettet, Nelly Weissenberger
- 06.10.2024 bis 31.01.2025 – Chun Wha Krauthäuser, Ingrid Kreidenweis



Fabio Troiano

Stadtrat
Jugendreferent

1. Vorsitzender Stadtkapelle

Liebe Geisenfelder:innen,

auch dieses Jahr startet mein Bericht mit einem kurzen Rückblick über die Arbeit des Jugendzentrums.

Begonnen hat das Jahr mit dem gemeinsamen Basteln von Origami-Figuren und dem Malen von Henna-Tattoos. Auf diesen kreativen Samstag folgte ein Ausflug ins Airhop nach München. Mitte Februar wurde das durch den Bürgerring finanzierte Spielmobil geliefert und das Team des Jugendzentrums kümmerte sich fortan um die Wartung und Verleihung.



Im Zuge einer kleinen Feier wurde das Spielmobil offiziell entgegengenommen und dem Bürgerring für die Anschaffung gedankt. Damit es verwendet werden konnte, wurden die Geräte durch die Jugendlichen ausgepackt, zusammengebaut und auf Vollständigkeit überprüft.



Natürlich wurden dann in den folgenden Wochen die verschiedenen Pedalo-Spielgeräte durch die Besucher des Jugendzentrums getestet. Im Laufe des Jahres war das Spielmobil bei vielen Veranstaltungen wie dem Bürgerfest oder Gartenfest der Stadtkapelle wiederzufinden.

Auch am Ramadama beteiligten sich 20 Jugendliche des Jugendzentrums und sorgten für Sauberkeit rund um den Friedhof bis zum Geisenfelder Ortsausgang.

Neben verschiedenen Koch- und Bastelaktionen wurden im Frühjahr auch die Außenanlagen wieder vermehrt genutzt.

Auch am Bürgerfest war das Team des Jugendzentrums mit einem Stand vertreten. Neben Slush-Ice gab es wieder die für den Christkindlmarkt bekannten und sehr lecker schmeckenden Langos. Unterstützt wurde das Team des Jugendzentrums von vielen Jugendlichen bei Vorbereitung, Verkauf und natürlich auch bei der Qualitätskontrolle.

Der Sommer stand ganz im Zeichen der 10-Jahr-Feier des Jugendzentrums. Zum runden Geburtstag fand ein besonderes Sommerfest mit einem Tag der offenen Tür statt. Neben vielen Spielen war auch die Geschichte des Jugendzentrums mit der einen oder anderen Erinnerung an den Beginn im heutigen Gebäude dargestellt.



Als vor 10 Jahren das Jugendzentrum vom ehemaligen Kolpingheim im Sinnesgarten in die Nöttlinger Straße gezogen ist hatte ich (damals noch 1. Vorsitzender des JUPA) eine Vision, wie ich mir ein Jugendzentrum vorstelle. Rückblickend muss ich allerdings zugeben, dass meine Erwartungen zu gering waren. Das Jugendzentrum ist zu einer zentralen Anlaufstelle für unsere Jugendlichen geworden. Durch die Projekte und den offenen Treff wurde das Jugendzentrum durch den Einsatz der Mitarbeiter:innen ein zentraler Platz für jeden.

Ich möchte hierfür allen Leiterinnen und Mitarbeiter:innen des Jugendzentrums (und des Jugendtreffs) für die geleistete Arbeit

danken. Dieser Rückblick soll allerdings auch für die Zukunft ein Ansporn sein, neue Wege zu wagen, um weiterhin Neues zu gestalten.

Traditionell fand Ende Oktober die Halloween Party im JUZ statt. Im Haus gab es dafür 4 Escape-Rooms im Harry Potter-Stil. Das Jugendparlament unterstützte die Feier mit einem Partyzelt und „cooler“ Musik.

So war auch das Jahr 2023 voll mit verschiedenen Highlights im Kalender des JUZ. Neben den geschilderten Events hat das Jugendzentrum immer Dienstag- bis Freitagnachmittag für die Jugendlichen geöffnet.

Mein Dank gilt auch dieses Jahr den beiden Angestellten des Jugendzentrums Anja und Kriszti. Vielen Dank für den Einsatz und die Kreativität in der Jugendarbeit der Stadt Geisenfeld. Ein besonderer Dank geht auch an alle ehrenamtlichen Jugendleiter:innen und Vereine mit Jugendarbeit in Geisenfeld. Hier wird viel Aufwand in die Jugendarbeit gesteckt und ich bewundere den dafür geleisteten Einsatz.

Jugendparlament

Das Jahr 2023 war auch für die politische Vertretung der Geisenfelder Jugend ein sehr besonderes Jahr. Leider mussten wir im Jahr 2020 die Neuwahlen des Jugendparlaments auf unbestimmte Zeit verschieben, da Versammlungen und Informationsabende aufgrund der Bestimmungen nicht möglich waren und die geplanten Informationsveranstaltungen abgesagt werden mussten.

Da im Frühjahr 2023 absehbar war, dass es keinen Lock-Down mehr geben wird, starteten wir mit den Vorbereitungen der Wahlen für das neue Jugendparlament. Hierzu gab es am 22.03.2023 eine Informationsveranstaltung, bei der interessierte Jugendliche teilnahmen, um einen Einblick in die Aufgaben und Möglichkeiten des Jugendparlaments zu erhalten. Daraufhin stellten sich 13 Jugendliche zur Wahl, die vom 24.04. bis 28.04.2023 stattfand. Wählen konnten die Jugendlichen im JUZ sowie in den Schulen. Anfang Mai fand die konstituierende Sitzung des JUPA statt.



Danach begann das JUPA schnell mit seiner Arbeit und entwickelte bereits die ersten Ideen, welche aktuell noch ausgearbei-

tet und konkretisiert werden. Auch die Vernetzung stand schon früh auf der Agenda des JUPA. So traf man sich mit dem Jugendparlament Pfaffenhofen und nahm am Jugendvernetzungstreffen des DVBJ teil.

Es freut mich sehr, dass wir nach dieser Zwangspause wieder ein Jugendparlament in Geisenfeld haben. Den Blick der Jugendlichen aktiv zu vertreten, bedeutet Verantwortung aber gleichzeitig auch viele Möglichkeiten. Ich freue mich schon sehr auf eine gute Zusammenarbeit und bin gespannt, welche Anträge durch das Jugendparlament ausgearbeitet und in den Stadtratssitzungen gestellt werden.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024.

Ihr Stadtrat

Fabio Troiano

Ferienprogramm 2023 des JUZ

Die Ferienfreizeit "Natur erleben!" wurde von der JUZ-Leiterin und Sozialpädagogin Anja Jänicke geleitet.

FERIENPROGRAMM "NATUR ERLEBEN!"

WILDE ABENTEUER FÜR NATURFREUNDE

DIESE WOCHE VERBRINGEN WIR IM WALD UND IM NATURGARTEN DES JUGENDZENTRUMS. WIR WERDEN KRÄUTER SAMMELN UND DARAUSS SALEBEN UND GEWÜRZSALZE KREIEREN. IM FEILENFORST BEGEBEN WIR UNS DANN AUF DIE SPUREN DER WILDTIERE UND MACHEN ES UNS AUF DEM SELESTOEBAUTEN WALDSOFA BEQUEM.

AUSSERDEM BASTELN WIR INSEKTENHOTELS AUS SELESTOESAMMELTEN-NATURLATERIALIEN. AUF ALLE FÄLLE WERDEN WIR MIT VIEL SPIEL UND SPASS DIE NATUR GANZ NEU UND INTENSIV GENTDECKEN!

BITTE MITBRINGEN:

- FESTE SCHUHE
- KLEIDUNG, DIE SCHMUTZIG WERDEN DARF
- ZECKEN/MÜCKENSPRAY
- SCHNITZMESSER, FALLS VORHANDEN

FÜR WEN?
KINDER VON 8-12 JAHREN

WANN?
4. BIS 8. SEPTEMBER 2023
TÄGLICH 8:30 - 16:30 UHR

WO?
JUGENDZENTRUM GEISENFELD,
NÖTTINGER STR. 36
85290 GEISENFELD

WIE VIEL?
100€ (INKL. VERPFLEGUNG UND MATERIAL)

**ANMELDUNG BIS 28. JULI 2023 UNTER
JUGENDZENTRUMGEISENFELD.DE**



Günter Böhm

Stadtrat
Wirtschaftsreferent

Vorsitzender Zweckverband
Wasserversorgung
Iltalgruppe

Wem gehört die Stadt?

Zur Flächenkonkurrenz in den Innenstädten durch den ruhenden Verkehr

Gab es im Jahr 1990 auf deutschen Straßen 35,5 Millionen PKW, sind es 2020 bereits 48,5 Millionen. Auf 100 deutsche Haushalte kamen im Jahr 2020 108 Autos, darunter viele Zweit- und Drittwagen. Für den Straßenverkehr wird in Deutschland viel Fläche bereitgestellt. Neben den rund 700.000 Kilometern befestigter Straßen kommt eine große Anzahl an Abstellflächen und Parkplätzen hinzu. Ein Auto wird pro Tag maximal eine Stunde bewegt, 23 Stunden steht es irgendwo herum. Dabei beansprucht ein parkendes Auto im Durchschnitt ca. 12,5 qm, das entspricht in etwa der Größe eines Kinderzimmers. Zudem werden die Fahrzeuge immer größer. Den stärksten Zuwachs verzeichnet man im Segment der SUVs. Besonders in Innenstädten und Ballungsräumen ist neben dem rollenden Verkehr der ruhende Verkehr ein großes Problem.

Dort, wo Autos parken, ist weniger Platz für Fußgänger, für Grünflächen oder Flächen für Begegnungen aller Art. Will man aber die Innenstadt mit Leben füllen, braucht man Platz. Da das Auto gerade auf dem Land auch in den nächsten Jahrzehnten das vorherrschende Verkehrsmittel bleiben wird, gilt es den knappen Raum besser zu organisieren. Intelligente, auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmte Lösungen müssen gefunden werden, um den knappen und endlichen Parkraum effizienter zu nutzen. Dieses Problem haben viele Kommunen und so gibt es auch bereits eine Vielzahl von Lösungsansätzen, die mehr oder weniger gut funktionieren. Um z.B. Dauerparker aus den Zentren heraus zu bekommen, braucht es zentrumsnahe Parkmöglichkeiten. So gibt es bereits Parkhäuser mit Mehrfachnutzung, um die versiegelnde Fläche optimal auszunutzen. Neben den Abstellflächen für Personenkraftfahrzeuge findet man mancherorts beispielsweise Ladestationen, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Carsharing Stationen. Aber auch Einzelhandel und Gastronomie wäre denkbar. In der Innenstadt kann man ggf. mit der Einrichtung von Kurzparkzonen oder generell mit der Bewirtschaftung öffentlichen Parkplätze gegensteuern. Die effektivste Lösung besteht natürlich in der allgemeinen Reduzierung des Autoverkehrs, insbesondere des Innenstadtverkehrs, was in ländlichen Räumen ohne funktionierenden ÖPNV nur sehr schwer zu realisieren ist. Zugegeben, das alles klingt für Geisenfeld sehr visionär. Aber um bestehende Probleme zu lösen, braucht es eben manchmal Visionen und keine Denkverbote.

Ich wünsche Ihnen gerade in diesen Zeiten ein besinnliches Weihnachtsfest, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr und vor allem: **Blieben Sie gesund!**

Ihr 
Günter Böhm

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlichen Dank für Ihr Interesse am Aufwind und an der USB!

Wenn Sie uns näher kennenlernen wollen, sind Sie jederzeit bei allen öffentlichen Veranstaltungen der USB herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden Gast und natürlich auch ganz besonders über jedes neue Mitglied!

Unsere Mitgliedsbeiträge sind moderat. Schüler, Studenten, Auszubildende und Bürgergeld-Empfänger sind beitragsfrei.

Infos erhalten Sie bei allen Vorstandsmitgliedern sowie unter
Telefon: 0179 - 24 28 969
E-Mail: info@usb-g.de
Internet: www.usb-g.de
facebook: USB Geisenfeld



Impressum AUFWIND

Herausgeber: USB Geisenfeld, 85290 Geisenfeld
Internet: www.usb-g.de
E-Mail: info@usb-g.de
Verantwortlich: Manfred Niebauer, 1. Vorsitzender
Redaktion: Henriette Staudter
Layout: Henriette Staudter
©Fotos: R. Zablosky, H. Mölter, P. Weber,
M. Niebauer, W. und D. Hollweck,
JUZ, Sonntagsradler, u.v.m.
Auflage: 5.000 Exemplare



Die USB Sonntagsradler im Jahr 2023



Ein Rückblick von Hubert Mölter

Am 5. Oktober wurde die Radlsaison 2023 mit einer Fahrt nach Wolnzach offiziell beendet.

Die Sonntagsradler konnten wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, in dem selbstverständlich auch wieder die 1000 km Marke übertroffen wurde.



Auf dem Programm standen unter anderem Fahrten nach: Schrobenhausen, Ingolstadt, Hohenwart, Mailing, Baar-Ebenhausen, Geisenhausen, Marching, Starzhausen und Neustadt.

Die längste Strecke, nämlich 123 km, führte eine Gruppe von 4 Radlern im Rahmen einer 2-Tagesfahrt nach Kehlheim.

Zweifelsfrei das Highlight der Saison war die unvergessliche Hopfenrundfahrt mit Bulldog und Wagen quer durch die Hallertau in der Mittagspause in Ratzenhofen. Unterwegs war auch für die durstigen Seelen bestens gesorgt.

Bei strahlendem Sonnenschein und gute Laune konnten alle die Fahrt genießen.



Die Fahrt zum höchsten Punkt der Hallertau war ein weiteres bleibendes Erlebnis. In der Nähe von Osselsthausen, auf 534 m Höhe, hat man einen wunderbaren Ausblick über die Hallertau bis nach Reichertshausen und Attenkirchen. Bei gutem Wetter soll man auch den Wendelstein sehen können.



Wenn Sie gerne radeln, gesellschaftliche Aktivitäten schätzen, etwas erleben möchten, so sind Sie bei den USB-Sonntagsradlern an der richtigen Adresse. Mitfahren kann jeder, egal ob jung oder alt, der fit genug ist um die geplanten Strecken zu bewältigen.

USB-Mitgliedschaft ist keine Bedingung

Allerdings geht der demographische Wandel auch an den Sonntagsradlern nicht spurlos vorüber. Mittlerweile sind fast alle Radler auf das E-Bike umgestiegen.

Die Termine unserer Radtouren können Sie immer der örtlichen Presse entnehmen.

Herzlichst Ihr

Hubert Mölter





Beatrice Heidenkamp

Stadträtin
Referentin für Kindertagesstätten

Kinder sind das Fundament unserer Zukunft!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in der Nachfolge von Herrn Niebauer habe ich das Amt als Kindergartenreferentin übernommen und wurde am 16.02.23 im Stadtrat vereidigt. Hiermit möchte ich die Gelegenheit nutzen mich bei ihnen kurz vorzustellen.

Mein Name ist Beatrix Heidenkamp, bin 59 Jahre, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder im Alter von 24 und 28 Jahren. Als Heilpädagogin und systemische Familienberaterin bin ich bereits seit vielen Jahren in den Kindergärten unserer Stadt tätig und arbeite seit September 2005 freiberuflich in den verschiedenen Einrichtungen. Zudem leite ich mehrere psychomotorische Kindergruppen und engagiere mich ehrenamtlich im Turnverein, bei der Kolpingsfamilie und Pfarrei, als Schauspielerin bei der Stadtstorch Gruppe und seit November bin ich auch als Notfallseelsorgerin tätig.

Mit dem Amt als Kindergartenreferentin kann ich mich aufgrund meiner vielen persönlichen Erfahrungen in Kindertagesstätten sehr gut identifizieren. Ich sehe mein kommunalpolitisches Engagement als Bindeglied zwischen Rathaus, Eltern und den Kindergartenleitungen. Durch meine direkte Nähe zu den Kindern, Erziehern und Eltern bekommen ich viele Themen sofort mit. Dabei ist es natürlich nicht immer einfach allen gerecht zu werden. Wichtig ist für mich jedoch stets im Gespräch und Austausch zu bleiben und mit allen Parteien gemeinsam nach Lösungsstrategien zu suchen.

Zur derzeitigen Kindertagesstättensituation in Geisenfeld

In diesem Jahr konnten zur Freude der Eltern alle Kinder, die bis zum Dezember drei Jahre alt werden, einen Kindergartenplatz bekommen. Somit sind ab Januar alle Gruppen in den städtischen Kindergärten, im Kindergarten Tabeki sowie auch im Klosterkindergarten und Waldkindergarten (Lindach) so gut wie voll besetzt. Durch den Anbau am Kindergarten Regenbogen verfügen wir im nächsten Jahr über zwei zusätzliche Gruppen, wodurch wieder vielen Kindern ein Betreuungsplatz angeboten werden kann. Was hier noch dazu positiv erwähnt werden kann ist, dass der Anbau nach wie vor unterhalb der Kostenrechnung liegt.

Auch in der Krippe konnten bis Dezember alle Kinder aufgenommen werden. Alle sieben Gruppen sind ab Januar mit jeweils 12 Kindern voll besetzt. Im nächsten Jahr werden viele Kinder in den Kindergärten überwechseln, so dass ab September in der Krippe wieder einige Plätze frei werden.

Im Hort haben dieses Jahr erfreulicherweise alle angemeldeten Kinder einen Platz bekommen, wodurch jedoch alle sechs Gruppen mit jeweils 22 Kindern komplett voll besetzt sind. Damit ist im Hort sowohl für die Kinder als auch für die Erzieher/innen die absolute Grenze erreicht was eine pädagogisch sinnvolle Arbeit betrifft. Hier müssen also zeitnah unbedingt Überlegungen angestellt werden, wie diese Situation im kommenden Schuljahr geregelt werden kann. Besonders auch schon mit der Vorausschau, dass ab 2026 alle Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ihrer Erstklässler haben und ab 2028 für alle Grundschüler. Somit muss also unbedingt für die nächsten Jahre überlegt werden wie der Bedarf an Betreuungsplätzen für Grundschüler abgedeckt werden kann.

Immer wieder werde ich derzeit auch mit dem Thema des Fachkräftemangels konfrontiert, wie etwa keine Bewerbungen bei einer Neuausschreibung, Engpässe bei Personalausfällen, Ausfälle aufgrund von Überlastung, Burnout Anzeichen...



Erzieher/innen brauchen in unserer Gesellschaft einfach einen besseren Stellenwert. Sie leisten eine extrem wichtige Arbeit. Die Kita ist die erste Stufe im Bildungssystem, auf die alles andere aufbaut. Alles was wir hier investieren, bekommen wir doppelt und dreifach zurück. Befasst man sich eingehend mit dem Thema „Personalmangel in Kitas“, wird schnell klar, die Liste der Probleme ist lang. Bleibt zu wünschen, dass wir hier in Geisenfeld noch lange auf eine gute Betreuung hoffen dürfen, denn nur damit wird die Belegung aller Plätze in unseren Tagesstätten ermöglicht. Aber ausruhen dürfen wir uns natürlich auch nicht, sondern müssen immer wieder Überlegungen anstellen den Beruf der Erzieher/in attraktiv zu gestalten und wertzuschätzen.

Wie schon erwähnt sind Kinder unsere Zukunft und sie verdienen die besten Chancen auf ein erfülltes Leben nach ihren Vorstellungen. „In einer Eltern-Umfrage bezeichneten 93% der Mütter und Väter von minderjährigen Kindern ihren Nachwuchs als das Wichtigste in ihrem Leben.“ Kinder sind also unser wertvollstes Gut - auf uns alle kommt deshalb eine ganz besondere Verantwortung in Erziehung, Bildung und Betreuung unserer Kinder zu.

Der Fokus darf daher nicht ganz allein nur auf der Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegen. Die Qualität des Angebots muss unbedingt auch die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen. Wir wollen in unserer Stadt weiterhin Familien- und kinderfreundlich sein und somit zu einer wirklich guten Familienpolitik beitragen. Bestimmt müssen hier immer wieder Überlegungen angestellt werden wie wir Familien in unserer Stadt noch zusätzlich unterstützen und Angebote für sie finden können.

Abschließend möchte ich allen Erziehern/innen und weiterem Personal in unseren Kindertagesstätten ein ganz herzliches Dankeschön für die wertvolle Arbeit an unseren Kindern aussprechen. Mein Dank gilt auch den Mitarbeitern/innen der Verwaltung und des Bauhofes für ihr Engagement und die stets gute Zusammenarbeit.



Das Weihnachtsfest ist das Fest der Liebe und des Lichts. Zu Weihnachten wünsche ich Ihnen viele schöne besinnliche Stunden, Glück und Geborgenheit mit Menschen zum Gernhaben und vor allem auch viel Zeit mit vielen Momenten, die zum Innehalten einladen und Ihnen Freude und Entspannung bringen. Für das neue Jahr 2024 ganz viel Frieden, Glück und Zufriedenheit!

Herzlichst Ihre

Beatrix Heidenkamp

Städtischer Kindergarten „Kleiner Tiger“



Städtischer Kindergarten „Bunte Welt“



Städtischer Kindergarten „Regenbogen“



Städtischer Kindergarten „Villa Kunterbunt“





Manfred Niebauer

Stadtrat 2014 – 2023

1. Vorsitzender USB Geisenfeld



Jahresauftaktfeier

Is halt so...

Meine lieben Geisenfelder Bürger und Bürgerinnen,

nach knapp 9 Jahren im Geisenfelder Stadtrat verlor ich im Februar diesen Jahres - nach dem Kommunalrecht - mein Stadtratsmandat. Weil ich nach Fahlenbach gezogen bin und keinen Wohnsitz mehr in Geisenfeld besitze und somit nicht mehr wählbar bin, verlor ich dadurch auch das bestehende Mandat. Mehrmals wurde mir von Geisenfeldern angeboten einen 2. Wohnsitz in deren Keller, Abstellraum oder Speicher anzumelden. Obwohl mich die Angebote sehr geehrt haben, wäre es doch „nicht richtig“ gewesen und die Ehrlichkeit war und ist mir sehr wichtig. Ein Bürgermeister darf übrigens wohnen wo er will, ein Stadtrat nicht – das verstehe wer will – aber: **Das ist halt so.**



Als Nachrückerin kam Beatrix Heidenkamp zum Einsatz und macht ihre Sache m. E. sehr gut. In den Kindertagesstätten kennt sie sich beruflich bedingt eh schon bestens aus und in die anderen „Pöstchen“ und „Ämter“ ist sie bereits reingewachsen.

Als Vorstand der USB konnten wir in diesem „ersten“ Jahr nach Corona wieder in die Vollen greifen. Nach einer Jahresauftaktfeier im FC Vereinsheim gab es neben den beiden super besuchten Schafkopfturnieren im Gasthof Birnthal, endlich wieder einen Radl- und Bücherbasar in der Anton-von-Bucher-Schule, ein Sommerfest im AWO-Vereinsheim-Gelände, 5 Frühschoppen am Stadtplatz bei denen wir die Stadt mit der Bewirtung unterstützten. Im Sommer besuchten wir mit Bus und Schiff unser Mitglied Armin Hamann auf der Alm am Königssee. Am Ferienpass beteiligten wir uns mit einem Tag auf dem Bauernhof. Zum Jahresende veranstalteten wir nach 3 Jahren Pause den ersten Flohmarkt „Kinder für Kinder“ im Seniorenheim und am 07.12.2023 folgte noch die Seniorenweihnacht im Restaurant Poseidon zu der wieder alle Senioren herzlich eingeladen waren. Natürlich beteiligten wir uns auch am diesjährigen Christkindmarkt.

Schafkopfturniere / Radl- und Bücherbasar

Hier möchte ich allen unseren Helfern ganz herzlich danken. Natürlich auch vielen Dank den Besuchern unserer Veranstaltungen. Ein Fest oder eine Veranstaltung gelingt nur mit guten Gästen.



Danke und bleibt gesund

Euer Mane



Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches, friedvolles 2024!

Ihr Bürgermeister Paul Weber,
Ihre USB/ILM - Stadtratsfraktion
Ihre USB Geisenfeld



*Trohes
Fest*

Winterliche Impressionen aus Geisenfeld

von Rudi Zablosky

